

Bald fahren Doppelstockzüge zwischen Lübeck und Hamburg

Aussicht im Preis Inbegriffen

Ahrensburg (mr). Vor 70 Jahren rollten sie schon einmal auf der Bahnstrecke Lübeck-Hamburg: die Doppelstockwagen. Damals noch in grauer Farbgebung mit gelbem Steuerabteil galten diese Züge der ehemaligen Lübeck-Büchener-Eisenbahn als ein revolutionärer Meilenstein im

Schienenverkehr. Jetzt wird es die Doppelstockzüge mit bis zu 670 Sitzplätzen auf zwei Ebenen für diese Verkehrsachse wieder geben. Weniger revolutionär, aber - so die Bahn - im frischen Design und mit moderner Technik. Ab 28. Mai werden die neuen Wagen nach und nach den bestehen-

den Wagenpark der Regionalexpresszüge auch in Schleswig-Holstein ersetzen - in allen anderen Bundesländern sind diese Fahrzeuge bereits im Einsatz.

Zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Kommunalpolitik durften jetzt schon mal "Probe fahren", mit dabei auch Ahrensburgs Bürgermeisterin Ursula Pepper und ihr Amtskollege aus Großhansdorf, Janhinnark Voss. Unter der Zugnummer 21973 hatten die Deutsche Bahn und die Regionalbahn Schleswig-Holstein zur Premierenfahrt von Lübeck nach Hamburg und zurück eingeladen. Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Dietrich Austermann bewertete den Einsatz der neuen Doppelstockwagen als "wichtige Meilensteine zur Qualitätsverbesserung für die Kunden" und Dr. Wolfram von Fritsch (Geschäftsführung Regionalbahn) sprach gar von einem "Premiumfahrzeug, das man nun den Kunden im Nahverkehr anbieten könne."



Im Oberdeck des Doppelstockzuges genossen Ahrensburgs Bürgermeisterin Ursula Pepper und ihr Amtskollege aus Großhansdorf, Janhinnerk Voss, die Fahrt.

Foto:

Fortsetzung auf Seite 3



**Fortsetzung von
Seite I**

Aussicht im Preis Inbegriff en

Ab Ende Mai normal am Ahrensburger Bahnhof: Der Regionalexpress zwischen Hamburg und Lübeck (im Sommer bis Travemünde) kommt zum Fahrplanwechsel ab 28. Mai als Doppelstockzug. Bis Ende des Jahres sollen Doppelstockzüge die meisten der jetzt eingesetzten Wagen ablösen.

Foto: Rüscher

In der Tat, wer als Pendler täglich die Regionalexpresszüge auf dieser wohl wichtigsten Nahverkehrsachse nutzt, kann sich freuen. "Erfahrungsgemäß werden die Oberdecks immer zuerst voll sein", scherzte Dr. von Fritsch, "denn man hat von dort wirklich eine prima Aussicht."

*Alle alten Wagen
werden ersetzt*

Leuchtend rot mit der für Doppelstockwagen typischen tiefliegenden unteren Fensterreihe werden bis Ende dieses Jahres insgesamt 28 Doppelstockzüge die bisherigen Waggons ersetzen. Die Regionalbahn investiert rund 38,5 Millionen Euro, das Land Schleswig-Holstein gibt sechs Millionen Euro dazu. Die Steuerwagen an der Zugspitze und am Zugende haben Tief einstiege mit automatisch ausfahrbaren Übergangsrampen, die den Zugang vom Bahnsteig völlig barrierefrei erlaubt. Sozusagen im "Foyer" hinter den breiten Wageneingängen gibt es jetzt genug Platz für Rollstühle, Kinderwagen oder Fahrräder. Wird der neue Doppelstockzug als Standardzug eingesetzt, bietet er 560 Sitzplätze (alt: 388), die verstärkte Version bietet 670 Sitzplätze. Geplant sei, so Dr. Wolfram von Fritsch, eine weitere Erhöhung auf 800 Plätze.

Und weil Tradition verpflichtet, wird die Deutsche Bahn - wie das auch die Lübeck-Büchener-Eisenbahn stets getan hat - während der Sommermonate an den Wochenenden bis zum Ostseebad Travemünde durchfahren.

*„Dostos“ fahren bis zum
160 km/h*

Die bis zu 160 Stundenkilometer schnellen Doppelstockzüge, die im Bahnjargon

übrigens "Dostos" genannt werden, wurden bei Bombardier Transportation im Werk Görlitz gebaut - wie die alten Doppelstockzüge auch, die am 7. April 1936 erstmals zwischen Lübeck und Hamburg rollten. Damals gab es noch keinen Regionalexpress, dafür stand "Schnellverkehr" in großen Buchstaben an den Seitenwänden.